



UNITI Bundesverband
mittelständischer
Mineralölunternehmen e. V.

Berlin, 9. Januar 2017

Pressemitteilung

UNITI-Stellungnahme berücksichtigt: Sonderkraftstoffe werden nach Beschluss des Bundesrats von den Abgabevorschriften der Chemikalienverbotsverordnung ausgenommen

In Novelle der Chemikalienverbotsverordnung (ChemVerbotsV), die die Bundesregierung im September 2016 verabschiedet hat, waren Sonderkraftstoffe ursprünglich nicht von den besonderen Abgabevorschriften (Selbstbedienungsverbot, Sachkundenachweis der abgebenden Personen etc.) ausgenommen. Das wäre eine erhebliche Benachteiligung dieser für die Gesundheit und die Umwelt weniger gefährlichen Kraftstoffe im Vergleich mit Ottokraftstoffen. Sonderkraftstoffe werden vor allem für motorbetriebene Geräte und Maschinen in der Forstwirtschaft, im Landschaftsbau und im Gartenbereich verwendet.

Daraufhin hat sich UNITI im November 2016 in einer Stellungnahme beim Bundesrat dafür eingesetzt, Sonderkraftstoffe von den Abgabevorschriften auszunehmen. Den UNITI-Vorschlag hat der Bundesrat im Dezember 2016 bei der Neuregelung der ChemVerbotsV berücksichtigt (Beschluss des Bundesrats, Drucksache 559/16). Demnach werden Sonderkraftstoffe mit dem Gefahrenpiktogramm GHS02 (Flamme) und dem Gefahrenhinweis H224 (Flüssigkeit und Dampf extrem entzündbar) für den Einsatz in Verbrennungsmotoren für Geräte und Maschinen, die in der Verordnung (EU) 2016/1628 genannt sind, von den besonderen Abgabevorschriften ausgenommen.

Über UNITI:

Der UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V. repräsentiert rund 90 Prozent des Mineralölmittelstandes in Deutschland und bündelt die Kompetenzen bei Kraftstoffen, im Wärmemarkt und bei Schmierstoffen. Täglich kommen über 4,5 Millionen Kunden an die rund 5900 Straßentankstellen der UNITI-Mitgliedsunternehmen. Rund 70 Prozent der freien Tankstellen und rund 40 Prozent der Straßentankstellen sind bei UNITI organisiert. Überdies versorgen die UNITI-Mitglieder etwa 20 Millionen Menschen mit Heizöl, einem der wichtigsten Energieträger im Wärmemarkt. Rund 80 Prozent des Gesamtmarktes beim leichten Heizöl und bei den festen Brennstoffen bedienen die Verbandsmitglieder. Mittlerweile gehören auch regenerative Energieträger sowie Gas und Strom zu ihrem Sortiment. Ebenso zum Verband zählen die meisten unabhängigen mittelständischen Schmierstoffhersteller und Schmierstoffhändler in Deutschland. Ihr Marktanteil liegt bei etwa 50 Prozent. Die rund 1.300 Mitgliedsfirmen von UNITI erzielen einen jährlichen Gesamtumsatz von etwa 35 Milliarden Euro und beschäftigen rund 78.000 Arbeitnehmer in Deutschland.

Pressekontakt:

Dr. Robert Borsch

Referent für Kommunikation

Tel.: (030) 755 414-416

Fax: (030) 755 414-363

E-Mail: borsch@uniti.de

UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V.